

Friedrich Martin Duttenhofer

»Schant im Land Estremadura«

[Bei Atienza]*

(1842)

Übersetzung der altspanischen Romanze

»Mvy grandes huestes de Moros / a Estremadura corrian«

(Sepúlveda, *Romances Nuevamente sacados*, 1551)

Schant im Land Estremadura
Von den Mohren starke Horden
Wie sie fangen viele Christen,
Denen Beistand nicht geworden.

5 Und sie flehen zu Rodrigo,
Daß er sie zu retten komme.

Don Rodrigo rief, der gute,
Sogleich seinem ganzen Volke.

10 Und Verwandte sind's und Freunde,
Die auf solchen Heerruf kommen,
Und die Spur der Heidenbanden
Sie mit schnellem Sinn erforschen.

15 Und als Führer geht Rodrigo,
Von dem Panzer wohl umschlossen,
Reitet auf dem Babieca;

Hei! wie prangt er hoch zu Rosse!
Er ermahnt nun seine Krieger:

* *Neuer Titel in B, C*

»Keiner sei von Furcht beklommen,
Seid ihr doch von edelm Blute
20 Und Castiliens beste Sprossen,
Sterben wir als tapfre Streiter
Wird uns hoher Preis im Tode.« —
Bei Atienza und Sankt Stephan
— De Gormaz heißt jener Boden —
25 Haben sie die Schlacht geschlagen,
Weil die Mohren sie getroffen.
Don Rodrigo schlägt sie hart
Und zerbricht der Sklaven Joche,
Nimmt den Heiden das Geraubte,
30 Sieben Meilen sie verfolgend.
So viel Mohren schlägt sein Schwert,
Daß man sie nicht zählen konnte,
Macht im Uebermaß Gefang'ne,
Hat der Güter viel gewonnen.
35 Hunderttausend Mark an Geldern
Und zweihundert schöne Rosse
Kommt als Beute an Rodrigo;
Aber unter seinem Volke
Theilt er frei von Habsucht alles,
40 Jeden Krieger gleich belohnend.
Als er kehrte nach Vibar
Ist ihm großer Preis geworden,
Und es wundert sich der König,
Alles spricht von seinem Lobe.

Z. 19 C: edlem

Z. 21 C: tapfere

Textnachweise:

- A *Der Cid, ein Romanzenkranz. Erste vollständige Uebertragung von F. M. Duttenhofer, Leipzig 1842, S. 52 f.*
- B *Der Cid. Ein Romanzenkranz. In der Form der Urschrift übertragen von Dr. F. M. Duttenhofer. Neue durchgesehene Cabinetsausgabe, Berlin 1852, S. 34 f.*
- C *Der Cid. Ein Romanzenkranz. In der Form der Urschrift übertragen von Dr. F. M. Duttenhofer. Dritte Auflage. Neue durchgesehene Cabinetsausgabe, Berlin 1858, S. 29 f.*

Varianten, die *rein orthographischer Natur sind* (z.B. Sanct/Sankt) oder *nur die Zeichensetzung betreffen*, wurden im Apparat zum Text nicht berücksichtigt.